

II-2145 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1110/13

1977 -03- 31

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend Entmündigungsordnung 1916

Die Entmündigungsordnung, die im Zusammenhang mit dem Krankenanstaltengesetz die Einlieferung, Anhaltung, Entlassung und die Entmündigung von Geisteskranken ermöglicht, stammt aus dem Jahre 1916. Der Entmündigungspraxis wird immer wieder öffentliche Kritik entgegengesetzt. Die volle oder beschränkte Entmündigung trägt zu einer erheblichen Begrenzung der bürgerlichen Handlungsfreiheit bei. Gerade deshalb kann es nicht gleichgültig sein, wie das Entmündigungsverfahren durchgeführt wird und ob dieses im Lichte seiner praktischen Anwendung tatsächlich rechtsstaatlichen Grundsätzen entspricht. Die Beachtung solcher Grundsätze, wie sie z.B. in der Europäischen Konvention für Menschenrechte festgelegt sind, sollte in allen Bereichen der Rechtsordnung sichergestellt sein.

Da nicht nur bei der Entlassung von Geisteskranken, sondern auch bei der Entmündigung mit äußerster Sorgfalt vorgegangen werden muß, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie viele österreichische Staatsbürger sind derzeit voll oder beschränkt entmündigt ?

- 2) In wie vielen Fällen wurde dem Antrag auf Aufhebung der Entmündigung seit 1970 Rechnung getragen ?
- 3) Steht dem Bundesminister ein Bericht über Mängel bei der Anwendung der Entmündigungsordnung zur Verfügung ?
- 4) Wenn nicht, wird der zuständige Bundesminister einen solchen Bericht anfordern, der die Grundlage für allfällige Novellierungen der Entmündigungsordnung bilden könnte ?
- 5) Steht den Richtern im Hinblick auf ihre Arbeitsbelastung ein hinreichender Zeitraum für das Fällen einer Entscheidung, ob entmündigt wird oder nicht, zur Verfügung ?
- 6) Wie viele Entmündigungen werden bei dem für die Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof zuständigen Bezirksgericht Hietzing im Jahr durchschnittlich ausgesprochen ?